

# Law Clinic - Rechtsberatung der ZHAW

° Text von Dejan Simic,  
Teilzeitstudent BSc Wirtschaftsrecht im 7. Semester und Präsident des  
Studentenvereins Wirtschaftsrecht ZHAW

## *Law Clinic - Was ist das?*

*Der Begriff „Law Clinic“ scheint anfangs ein wenig verwirrend, jedoch zählt er im angelsächsischen Raum besonders an den Hochschulen zum täglichen Sprachgebrauch. Im Rahmen dieses Moduls bieten Studierende des Studiengangs Wirtschaftsrecht – unter der Aufsicht von Rechtsanwältinnen – kostenlose Rechtsberatung für sämtliche Rechtsuchende an. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, die erlernten Grundlagen praxisorientiert anzuwenden und Erfahrungen mit echten Fällen zu sammeln.*



### Das Aufnahmeverfahren

Um sich für die Law Clinic bewerben zu können, muss man das Assessment mindestens mit der Note 5.0 abgeschlossen haben. Das Aufnahmeverfahren gliedert sich in zwei Teile. Zunächst bewirbt man sich mittels eines Motivationsschreibens. Wenn man die erste Runde überstanden hat, wird man zu einem persönlichen Gespräch mit dem Modulverantwortlichen eingeladen. Bei diesem Gespräch geht es primär um das gegenseitige Kennenlernen, bei welchem auch die Eignung des Kandidaten „geprüft“ wird. In meinem Jahrgang wurden gesamthaft 7 Personen für dieses Modul ausgewählt.

### Ablauf – von der Meldung bis zum Klientengespräch

Die potentiellen Fälle werden durch die Klienten in der Regel via Kontaktformular der Law Clinic ([www.law-clinic.ch](http://www.law-clinic.ch)) gemeldet. Der Klient verfasst eine kurze Sachverhaltsdarstellung und legt dem Kontaktformular die sachdienlichen Unterlagen bei. Danach wird der Fall einer kurzen Tauglichkeitsprüfung durch die Modulverantwortung unterzogen. Es werden primär Fälle aus dem Privatrecht mit geringem Streitwert angenommen. Wenn die Eignung gegeben ist, wird der Klient über das weitere Vorgehen seitens

der Modulverantwortung gebrieft. Dies ist gleichzeitig der Startschuss für den Studierenden, welcher den Fall betreut. Man erhält den Fall nach dem Zufallsprinzip aufgrund der Priorität zugeteilt und erfährt gleichzeitig wer die fachliche Betreuung des Falls übernimmt. Es handelt sich dabei um externe Rechtsanwälte und auch solche, die an der ZHAW dozieren.

Nach der Fallzuteilung nimmt man selbständig Kontakt mit dem Betreuer auf, klärt offene Fragen zum Fall und bespricht das weitere Vorgehen. Es empfiehlt sich, vorgängig eine Disposition zu erstellen, sodass man im Blick hat, in welchem Rechtsbereich sich der Fall bewegt und welche Rechtsgrundlagen dafür relevant sind. Dies erleichtert die Analyse des Falls immens und man stellt sicher, dass man sich während der Bearbeitung nicht verzettelt. Nachdem alle Details bezüglich der Vorgehensweise mit dem Betreuer geklärt wurden, sucht man bereits einen geeigneten Termin für das Gespräch mit dem Klienten. Die Klientengespräche finden in der Regel innert zwei bis drei Wochen nach Eingang des Falls statt. Die Kommunikation mit den Klienten wird verschiedentlich gehandhabt. In den meisten Fällen nimmt der Betreuer für die Vereinbarung eines Termins oder zur Klärung von allfälligen Unklarheiten selbständig Kontakt mit den Klienten auf. Es gibt aber auch Rechtsanwälte, die es vorziehen, dass der Student direkt den Klienten kontaktiert.

Die Bearbeitung des Falls erfolgt weitgehend selbständig. Man steht jedoch im Kontakt mit dem Betreuer. Die Ergebnisse der Fallanalyse hält man in einem Legal Memorandum unter Angabe der relevanten Quellen bzw. der Rechtsgrundlagen fest. Dieses dient dann als Grundlage für das Führen des Klientengesprächs. Das persönliche Klientengespräch findet entweder in der Kanzlei des betreuenden Rechtsanwalts statt oder in den Räumlichkeiten der ZHAW. Vor dem Gespräch trifft man sich mit dem Betreuer und klärt noch die letzten Details. Man führt das Gespräch mit dem Klienten unter Aufsicht des betreuenden Rechtsanwalts weitgehend selbständig. Ziel dieses Gesprächs ist, den Klienten über die Chancen und Risiken des Falls zu informieren und ihm die Möglichkeiten für das weitere Vorgehen aufzuzeigen. Es erfolgt lediglich eine mündliche Beratung. Es wird im Rahmen der Law Clinic also keine Parteivertretung gewährleistet oder schriftliche Auskünfte gewährt. Nach Abschluss des Klientengesprächs erhält man vom betreuenden Rechtsanwalt noch das Feedback, womit der Fall dann auch abgeschlossen ist.

### **Top oder Flop? - Meine Erfahrungen**

Ich habe im Herbstsemester 2018 an der Law Clinic teilgenommen. Es war die erste Durchführungssequenz, womit sowohl durch die ZHAW und die betreuenden Rechtsanwälte als auch von studentischer Seite Neuland betreten wurde. Obwohl alles noch neu war, ging die erste Durchführung des Moduls „Law Clinic“ professionell und relativ reibungslos über die Bühne. Auch bei den Klienten stösst dieses Projekt auf Resonanz und entsprechend wurden der ZHAW eine Vielzahl von Fällen gemeldet, welche erfolgreich abgewickelt werden konnten. Das erfolg-

reiche Bestehen des Moduls setzt je nach Umfang die Bearbeitung von zwei bis drei Fällen voraus. Ich selbst habe drei Fälle bearbeitet. Es handelte sich um einen grossen Fall im Bereich der Produkthaftung und des Regresses, einen „durchschnittlichen“ Fall im Mietrecht und ein kleinerer Fall im Bereich des Konkursrechts und der Insolvenzschiädigung. Grundsätzlich dauert der Abschluss des Moduls je nach Dauer und Umfang der Fälle ein bis zwei Semester. Aufgrund der Bearbeitungsfrequenz schloss ich das Modul bereits innerhalb eines Semesters ab. Der Aufwand ist dennoch nicht ohne. Da das Klientengespräch sehr rasch nach Eingang des Falls stattzufinden hat, bleibt nicht viel Zeit für die Bearbeitung. Zudem bearbeitet man die Fälle während dem normalen Studienplan und einer allfälligen beruflichen Tätigkeit. Im Gegenzug wird man für den Einsatz in Form einer Dispensation von einem 3 ECTS Wahlpflichtmodul belohnt.

Die Bearbeitung der Fälle war immer sehr spannend und bewegte sich meist in Rechtsgebieten, in denen ich mich neu einarbeiten musste. Dies war zwar anspruchsvoll aber generierte entsprechenden Mehrwert für den fachlichen Horizont. Dennoch darf man die Fälle nicht unterschätzen. Durch die selbständige Bearbeitung trägt man eine grosse Verantwortung, da es sich um echte Fälle handelt, hinter denen Menschen mit echten Interessen stecken. Selbstverständlich wird eine angemessene Betreuung durch Rechtsanwälte gewährleistet, jedoch lassen auch sie nicht alles stehen und liegen nur weil man auf ein scheinbar unlösbares Problem gestossen ist. Deshalb erfordert die Bearbeitung der Fälle grosse Selbständigkeit und proaktives Handeln ist ein Muss. Auch die Herangehensweise war neu für mich. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit im Rechtsdienst im Bereich des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts durfte ich zwar schon an vielen Rechtsfällen arbeiten. Dennoch war die Rechtsberatung als solche für mich juristisches Neuland, welche sich stark von meiner bisherigen Tätigkeit unterscheiden hat. Denn man darf den Fall bei der Rechtsberatung nicht rein subjektiv aus Sicht der „vertretenen“ Partei beurteilen und dem Klienten das Blaue vom Himmel versprechen oder zu objektiv bzw. unabhängig sein. Nur ein gesundes Mittelmass zwischen Berücksichtigung von Parteiinteressen und Objektivität bildet die Grundlage für eine sinnvolle Handlungsempfehlung. Auch die Verfassung des jeweiligen Legal Memorandums gestaltete sich ein wenig anders als gewohnt. Als Student versucht man bei Arbeiten möglichst viel Rechtsprechung und verschiedene Lehrmeinungen aus der Lehre herbeizuziehen. Dies gilt zwar auch hier, doch darf man nie den Grundsatz „Qualität vor Quantität“ aus den Augen verlieren. Einen Klienten interessiert es schliesslich nicht, ob sich bezüglich eines dogmatischen Problems in der Lehre die Geister streiten, sondern er möchte konkrete Ergebnisse sehen.

Im Ergebnis erwies sich die Law Clinic als Win-win-Situation für alle. Aus diesem Grund schätze ich die Erfahrung, welche ich während meiner Teilnahme an der Law Clinic sammeln durfte, sehr. Ich empfehle jedem, der während dem Studium praktische Erfahrungen im Bereich der Rechtsberatung sammeln möchte, die Teilnahme an diesem Modul.